

A1 „nichtbrennbar“ geprüftes Wärmedämmverbundsystem für Seniorenresidenz

Bauunternehmer Rudolf setzt auf Sicherheit

Marktrechwitz, den 26. März 2020 – Im vergangenen Jahr errichtete das Unternehmen Aktiv Wohnbau & Rudolf Wohnbau GmbH in der Gemeinde Mühlhausen im Rhein-Neckar-Kreis die Seniorenresidenz Kraichgau. Es entstanden 90 Einzelpflegeappartements mit eigenem Bad und 14 Wohnungen in einem Gebäude, das als KfW-Effizienzhaus 40+ erstellt wurde. Gemäß Ausweis nach EnEV benötigt dieses also nur 40 % der Heizenergie, die aktuell gesetzlich zulässig in einem Neubau verbraucht werden darf.

Die Außenwand wurde dafür aus massivem Mauerwerk und Stahlbeton mit Wärmedämmverbundsystem (WDVS) erstellt. Das WDVS ebenso wie eine Wärmedämmung auf dem Flachdach, Fenster mit 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung und die konsequente Vermeidung von Wärmebrücken unterstützten die besonders energieeffiziente Bauweise. Die Auswahl der Produkte sowie die aufeinander abgestimmte Bauweise tragen zugleich maßgeblich zum Schallschutz bei.

Vorbeugender Brandschutz

Die Aktiv Wohnbau & Rudolf Wohnbau GmbH gilt in der Region Rhein-Neckar inzwischen als ausgewiesener Spezialist für den Bau

26. März 2020
Leitung Marketing
Heiko Faltenbacher
Telefon: + 49 9231 802-500
Telefax: + 49 9231 802-515
heiko.faltenbacher@wall-systems.com

von Pflegeeinrichtungen und barrierefreie Wohnungen. Insgesamt 17 Immobilien dieser Art hat das Unternehmen in den letzten Jahren erstellt und im Teileigentum an Investoren und Selbstnutzer verkauft. „Natürlich wissen wir dadurch schon sehr genau, worauf es bei Gebäuden für Senioren und Menschen mit Handicap ankommt“, erklärt Geschäftsführer Rainer Rudolf. „Zum Beispiel auf den vorbeugenden Brandschutz, der im Notfall der Feuerwehr Zeit verschafft und die geordnete Evakuierung der Bewohner möglich macht.“

Überzeugende Messeneuheit

Auf der internationalen Fachmesse BAU 2019 hatte Rudolf ein dort als Innovation vorgestelltes WDVS des Systemgebers HECK Wall Systems kennengelernt. „MW A1“ ist das erste europäisch und national A1 geprüfte und zugelassene, vollmineralische WDVS des Herstellers. Den Kern des Systems bilden Steinwolle-Dämmplatten, die mit einem speziellen, rein mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel kombiniert werden. Er sorgt für eine perfekte Haftung der Platten auf dem Untergrund und verschafft dem System als Unterputz zusammen mit einem speziellen Armierungsgewebe Stabilität und Schlagfestigkeit. Den äußeren Abschluss bildet wahlweise dünnschichtiger HECK Edel-Dekor Putz oder dickschichtiger Edel-Kratzputz. Alle Komponenten sind nichtbrennbar, tragen nicht zur Rauchentwicklung bei und tropfen auch bei starker Hitzeeinwirkung nicht ab. „Vor allem die Vermeidung einer Rauchentwicklung kann für die Bewohner eines Mehrfamilienhauses und allemal für nicht mobile Menschen von lebensrettender Bedeutung sein“, betont Rudolf. „Deshalb haben wir uns entschlossen, die Fassade der Seniorenresidenz Kraichgau mit dem System ‚MW A1‘ zu dämmen. Die Verarbeitung erfolgt 1:1 wie bei jedem anderen System und die Information zur Güte der Dämmung gefiel auch den Käufern der Wohnungen. Schließlich wünscht sich jeder Vermieter maximale Sicherheit für seine Mieter.“

Persönliche Beratung

Unmittelbar nach der Neuvorstellung von „MW A1“ ließ sich Rainer Rudolf im Februar 2019 noch einmal durch den regional zuständigen technischen Berater von HECK Wall Systems, Martin Hammer, beraten. Damals liefen die Vorbereitungen für den Bau der Seniorenresidenz Kraichgau schon auf Hochtouren. „Natürlich hätten wir auch mit der etwas kostengünstigeren EPS-Fassadendämmung und Brandriegeln aus Steinwolle arbeiten können“, erinnert sich Rudolf, „aber ich persönlich vermeide gerne Materialwechsel in der Dämmung, um das Risiko für Risse im Putz zu minimieren.“ Auch diese Überlegung führte am Schluss zu einer Entscheidung für 100 % nichtbrennbare Steinwolle auf der Fassade.

Technisches Know-how

Zu schätzen weiß der Bauunternehmer die Unterstützung des Systemgebers HECK Wall Systems: In Abstimmung mit dem Architekten hatte dieser einen Vorschlag zur Farbgebung für die Fassade gemacht und passende Klinkerriemchen bemustert, die im Erdgeschoss direkt auf den Unterputz des WDVS geklebt werden konnten. Dazu kam eine Beratung zur optimalen Ausführung des Anschlusses von Aluminiumfensterbänken und Laibungsdämmung. Gemeinsam mit den Monteuren der RD-Stuckateur GmbH aus Stuttgart sorgte Martin Hammer für eine Verarbeitung, die die thermische Ausdehnung des Aluminiumbauteils ohne Rissbildung abzufangen vermag.

Mit dem Ergebnis seiner Bemühungen um eine hohe Qualität in der Bauausführung ist Bauunternehmer Rudolf sehr zufrieden: „Wir haben hier erneut einer Eigentümergemeinschaft ein sehr hochwertiges Gebäude übergeben. Bei neuen Objekten werden wir nach den guten Erfahrungen auf dieser Baustelle noch offensiver darauf hinweisen, dass wir in eine A1 geprüfte Fassadendämmung

investieren. Einfach weil wir gemerkt haben, dass das vielen Käufern und Mietern ein gutes Gefühl gibt. Nicht wenige Menschen wissen ja heute aus Berichten der Presse von den Risiken eines Fassadenbrandes und sind froh, wenn wir dieses Risiko konsequent vermeiden.“



In den Geschossen EG bis 3. OG der Seniorenresidenz Kraichgau befinden sich 90 Pflegezimmer. Im 4. OG und 5. OG entstanden 14 Wohnungen.



Die Höhe des Gebäudes hätte ohnehin den Einsatz von Brandriegeln aus nichtbrennbarer Mineralwolle in der Fassadendämmung notwendig gemacht. Für mehr Sicherheit sorgte die Entscheidung für 100 % Steinwolle.



Das Farbkonzept für die Fassade und die Bemusterung spezieller Klinkerriemchen übernahm der WDV-Systemgeber HECK Wall Systems



2019 führte HECK Wall Systems mit „MW A1“ ein europäisch und national A1 geprüftes und zugelassenes, vollmineralisches WDV5 ein. Es ist lieferbar mit Dämmdicken bis 300 mm.

Fotos: Heck Wall Systems GmbH

Abdruck frei. Belege erbeten an:

Dr. Sälzer Pressedienst
Lensbachstraße 10 | 52159 Roetgen
info@drsaelzer-pressedienst.de

und

HECK Wall Systems GmbH
Thölauer Str. 25 | 95615 Marktredwitz
nico.jeschar@wall-systems.com